

LESEN

Sprache und Denken

NIVEAU

Mittelstufe (B2)

NUMMER

DE_B2_3083R

SPRACHE

Deutsch

Lernziele

- Ich kann einen Text über die Sapir-Whorf-Hypothese lesen und verstehen.
- Ich kann meine Meinung zum Thema differenziert ausdrücken.



Einige Wörter existieren nur in
bestimmten Sprachen.
Aber wenn ich das Wort in meiner
Muttersprache nicht habe,
existiert es dann überhaupt für
mich oder nicht?





Aufwärmen



Wenn ich eine andere Sprache spreche, werde ich zu einer anderen Person.



Hast du eine solche Aussage schon einmal gehört?
Von wem?

Was bedeutet die Aussage?
Inwiefern wird man zu einer *anderen Person*?

Stimmst du zu?
Warum (nicht)?



Was passt?

Ergänze das passende Wort.

- 1 Die Theorie der sprachlichen Relativität wurde zuerst in den 1950er Jahren _____.
- 2 Sie _____, dass Sprache unser Denken beeinflusst.
- 3 Viele moderne Überlegungen zur Sprache _____ auf ihrer Theorie.
- 4 Obwohl die Theorie schon sehr alt ist, wird sie bis heute kontrovers _____.
- 5 Ihre Arbeit wird bis heute als wegweisend _____.

diskutiert
formuliert
basieren
besagt
betrachtet

Wie beeinflusst deine Muttersprache dein Denken?

Lies den Text und **beantworte** die Fragen.

Würdest du die Welt anders sehen, wenn du eine andere Sprache als Muttersprache sprechen würdest? Wärest du mit Chinesisch, Kisuaheli oder Hindi als Muttersprache vielleicht zu einem Genie herangewachsen? Die Idee der sprachlichen Relativität besagt, dass unsere Wahrnehmung sowie unsere Denk- und Lernprozesse durch unsere Sprache geprägt werden. Allerdings ist die Frage, wie genau Sprache unser Denken beeinflusst, bis zu welchem Grad beispielsweise, umstritten.



1. Was besagt die Idee der sprachlichen Relativität?
2. Was ist dabei umstritten?



Bestimmen oder beeinflussen?

Lies den Text und **beantworte** die Fragen.

Das linguistische Relativitätsprinzip wurde zuerst in den 1950er Jahren von Edward Sapir und Benjamin Lee Whorf formuliert. Auf ihren Ideen basiert die sogenannte Sapir-Whorf-Hypothese, die bis heute kontrovers diskutiert wird. In den wissenschaftlichen Auseinandersetzungen geht es vor allem darum, wie stark der Einfluss der Sprache auf das Denken betrachtet wird. Die Theorie der starken linguistischen Relativität geht davon aus, dass einzig unsere Sprache darüber bestimmt, wie wir die Welt sehen und wie wir denken. Denken und Sprechen sind für Vertreter dieser Theorie also mehr oder weniger dasselbe. Die Anhänger der schwachen Sprachrelativitätstheorie glauben hingegen, dass Sprache nur einen Faktor von vielen darstellt, wenn es darum geht, wie wir denken, glauben und sprechen.

Worin unterscheiden sich die starke und die schwache Theorie der linguistischen Relativität?



Sprache gleich Denken?

Wie denkst du? Sprichst du in Gedanken mit dir selbst oder nicht?



Welche anderen Formen des Denkens gibt es noch außer Sprache?



Neue Wörter, neue Welten?

Lies den Text und **beantworte** die Fragen.

Das dänische Wort *Hygge* ist in letzter Zeit immer mehr in Gebrauch gekommen. Es gibt keine perfekte deutsche Übersetzung, aber es steht für die Idee von Gemütlichkeit und Intimität. *Hygge* bezeichnet einen Lebensstil bei dem es darum geht, eine gemütliche Umgebung zu schaffen, Zeit mit Freund:innen in der Behaglichkeit des eigenen Zuhauses zu verbringen und Dinge zu tun, die einen zufrieden und glücklich machen. Stell dir einen kalten Winterabend vor, den du mit deiner Familie zuhause verbringst: Kerzen sind angezündet, ihr trinkt heiße Schokolade und spielt ein Brettspiel – das ist *Hygge*! Helfen dieses spezielle Wort und die mit ihm verbundenen Gefühle den Dän:innen dabei, die langen dunklen Winter besser zu ertragen? Ein Blick auf die dänische Kultur könnte dies vermuten lassen. Die Dän:innen werden immer wieder als die glücklichsten Menschen der Welt eingestuft.

Kannst du das Wort *Hygge* schon? Was bedeutet es?

Warum könnte gerade der Winter als Jahreszeit für das Verständnis von *Hygge* bedeutsam sein?

Gibt es ein ähnliches Konzept in deiner Muttersprache?





Links, rechts – Norden, Süden?!

Lies den Text und **beantworte** die Fragen.

Doch gibt es neben einzelnen Wörtern auch ganze sprachliche Konzepte, die das Denken beeinflussen – und zwar viel grundsätzlicher. So gibt es in Sprachen der australischen Ureinwohner:innen wie Yimithirr und Kuuk Thaayorre zum Beispiel keine Wörter für rechts und links. Stattdessen orientieren sich ihre Sprecher an den Himmelsrichtungen. Folglich neigen sie dazu, von Kindesbeinen an ein starkes geografisches Bewusstsein zu entwickeln! In diesem Fall entscheidet die Sprache ganz buchstäblich darüber, wie diese Menschen die Welt sehen.



1. Welche Wörter existieren in den genannten Sprachen nicht?
2. Wozu neigen die Sprecher von Yimithirr und Kuuk Thaayorre?
3. Inwiefern prägt hier die Sprache die Weltsicht ihrer Sprecher?



Wahrnehmung von Sprachen

Diskutiert über die Fragen im gelben Kasten. Kennst du solche Vorurteile? Hast du sie auch?

Beantworte die Fragen zu deiner Muttersprache.



**Sind Franzosen so romantisch, wie
ihre Sprache klingt?**

**Und Deutsche aggressiv und laut,
weil sie Wörter wie *Krach* in ihrer
Sprache haben?**



Was magst du an deiner
Muttersprache besonders
gern?

Was glaubst du: Wie
nehmen andere Menschen
deine Muttersprache wahr?
Welche Vorurteile gibt es?

Was ist die größte
Herausforderung für
jemanden, der deine
Muttersprache lernen
möchte?



Was kann die eine Sprache, was die andere?

Im Breakout-Room oder im Kurs:

1. **Fragt** und **antwortet**.
2. **Teilt** einen interessanten Aspekt eures Partners oder eurer Partnerin im Kurs.

Gibt es Dinge in deiner Muttersprache, die sich auf Deutsch nicht ausdrücken lassen?



Was kannst du in deiner Muttersprache nicht ausdrücken, im Deutschen aber schon?



Du gehst in den **Breakout-Room**? Mach ein **Foto** von dieser Folie.



Wörter, die es nur im Deutschen gibt

Was passt? Ordne die Erklärungen zu.

So sagt man das!

1

die Schadenfreude

a

Man ist traurig wegen des Leidens in der Welt.

2

der Weltschmerz

b

Der Charakter oder die Stimmung einer bestimmten Periode.

3

das Fingerspitzengefühl

c

Ein Lied oder eine Melodie, die sich im Kopf immer wieder abspielt.

4

der Zeitgeist

d

Jemand, der jemand anderem sehr ähnlich sieht.

5

der Doppelgänger

e

Jemandem passiert etwas Negatives und jemand anderes lacht darüber.

6

der Ohrwurm

f

Man reagiert sensibel oder taktvoll auf andere.



Gehören Sprache und Denken immer zusammen?

Lies den Text und **beantworte** die Fragen.

Es gibt aber allem Anschein nach auch Fälle, in denen Denken und Sprache unabhängig voneinander funktionieren. Wer hat nicht schon einmal erfolglos nach Worten gesucht, um etwas zu erklären – obwohl man es selbst vollkommen verstanden hat? Solche Phänomene zeigen, dass wir durchaus dazu in der Lage sind, auch komplexe Sachverhalte zu verstehen, ohne ihnen eine sprachliche Form geben zu können.



Kannst du Beispiele nennen für Dinge, die du verstehst, aber nicht erklären kannst?



Wittgenstein

Lies das Zitat des deutschen Philosophen Ludwig Wittgenstein und **beantworte** die Fragen.



**Die Grenzen meiner Sprache
sind die Grenzen meiner Welt.**



Wie verstehst du
dieses Zitat?

Bist du einverstanden?

Kann man diese
Vorstellungen auch auf
andere Bereiche als
Sprache übertragen (z. B.
Fähigkeiten)?



Ende der Lektion

Redewendung

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.

Bedeutung: Manche Dinge lassen sich besser bildlich darstellen.

Beispiel: Ich könnte auch lange reden, aber *ein Bild sagt mehr als tausend Worte*.



Zusatzübungen



Wiederholung

Kreuze an.

		wahr	falsch
1	Es gibt eine starke und eine schwache Theorie der linguistischen Relativität.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Das Wort <i>Hygge</i> steht für das Gefühl, auch bei schönem Wetter drinnen bleiben zu wollen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Die Dän:innen zählen zu den unglücklichsten Menschen der Welt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	In den Sprachen der australischen Ureinwohner Yimithirr und Kuuk Thaayorre gibt es keine Wörter für oben und unten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Die Wissenschaft ist sich einig darüber, dass Denken immer in Form von Sprache stattfindet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>





Besondere Begriffe im Deutschen

Ordne zu.

- | | | | |
|---|----------------------------|---|---|
| 1 | Fernweh | a | allgemeingültige Normen und Werte einer bestimmten Zeit oder Epoche |
| 2 | Zeitgeist | b | Bilder, an die man denken muss, wenn jemand etwas sagt (meistens in unangenehmen Situationen) |
| 3 | Fremdscham | c | die Sehnsucht nach entfernten Orten |
| 4 | Weltschmerz | d | ein unbestimmtes Gefühl der Traurigkeit, meist angesichts der allgemeinen Situation |
| 5 | Kopfkino | e | die Fähigkeit, sensible Situationen zu meistern (zum Beispiel in einem Konflikt) |
| 6 | Fingerspitzengefühl | f | das eigene unangenehme Gefühl, wenn jemand anderes etwas peinliches sagt oder tut |





Eine Welt, eine Sprache

Diskutiert.

**Wäre die Welt besser, wenn
alle Menschen nur eine
Sprache sprechen würden?**

Warum (nicht)?



Lösungen

S. 5: 1. formuliert, 2. besagt, 3. basieren, 4. diskutiert, 5. betrachtet

S. 13: 1e; 2a; 3f; 4b; 5d; 6c

S. 19: 1. wahr, 2. falsch, 3. falsch, 4. falsch, falsch

S. 20: 1c, 2a, 3f, 4d, 5b, 6e



Zusammenfassung

Über Inhalte einer These sprechen

- *diskutieren*
- *formulieren*
- *basieren*
- *besagen*
- *betrachten*

Linguistische Theorien

- *die Sapir-Whorf-Hypothese*
- *die starke/schwache Sprachrelativitätstheorie*
- *das linguistische Relativitätsprinzip*

Hygge

- *dänisches Wort, es gibt keine perfekte deutsche Übersetzung*
- *die Idee von Gemütlichkeit und Intimität*
- *bezeichnet einen Lebensstil*



Wortschatz

diskutieren

formulieren

basieren

besagen

betrachten

